

Bienensterben. Imker werben für Fördermitgliedschaften

Friedberg (pm). Fachleute schlagen Alarm, sprechen vom massenhaften Bienensterben. Etwa 35 Prozent unserer Nahrungsmittel sind auf die Bestäubung von Insekten angewiesen. Den Hauptanteil dieser Arbeit übernehmen Bienen. Geht ihr Bestand weiterhin so schnell wie in den vergangenen zehn Jahren zurück, wird es

einige Lebensmittel bald nicht mehr geben. Umso wichtiger ist daher die Arbeit der Imker. Der Imkerverein Friedberg und Umgebung, mit seinem 175-jährigen Bestehen



einer der ältesten Vereine seiner Art in Deutschland,

hat nun eine Idee entwickelt, wie Naturfreunde, die selbst keine Bienen halten oder nicht die Möglichkeit dazu haben, etwas für den Erhalt der nützlichen Tiere tun können: eine Fördermitgliedschaft.

Für einen Mindestjahresbeitrag von 12 Euro oder einem frei gewählten Beitrag begrüßt der Verein jeden als förderndes Mitglied. »Mit dem Beitrag unterstützen die Fördermitglieder die wertvolle Arbeit zum Erhalt der Bienen in unserer Region und leisten somit auch einen wichtigen Beitrag für Landwirtschaft und Ökologie«, teilt der Verein mit. Finanziert werden damit die Aus- und Fortbildung von Interessierten, die theoretische und praktische Schulung von Imkerinnen und Imkern, die Anschaffung von Material für die Vereinsbienenhaltung, Informationsveranstaltungen für die Öffentlichkeit, der Auf- und Ausbau eines Lehrbienenstandes sowie die Einrichtung eines Lehrbienenpfades.

Wer das Engagement des Imkervereins mit einer Fördermitgliedschaft »beflügeln« möchte, findet weitere Informationen unter www.imkerverein-friedberg.de. (Foto: dpa)